

## Dr. Ernst Nolte †

Am 28. Oktober 1992 verstarb in Reutlingen, wo er seine letzten Lebensmonate verbracht hatte, unser Ehrenmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied Oberschulrat Dr. phil. Ernst Nolte im Alter von 85 Jahren; seine letzte Ruhestätte hat er auf dem Unnaer Südfriedhof neben seiner Frau Hedwig geb. Heppe gefunden.

Geboren wurde Ernst Nolte am 30. März 1907 in Lüneburg als Sohn des Studienrats Professor Friedrich Nolte und seiner Ehefrau Käthe geb. Meyer. Nach dem Besuch der Vorschule und des humanistischen Gymnasiums „Johanneum“ in Lüneburg studierte er von 1925 bis 1931 Geschichte, evangelische Theologie, Pädagogik und Leibeserziehung an den Universitäten Königsberg, Berlin und Göttingen. Zu seinen Lehrern gehörten so bedeutende Historiker wie Hans Rothfels, Friedrich Meinecke, Karl Brandi und Arnold Oskar Meyer, bei dem er seine Dissertation über die Geschichte des Nonnenklosters Lüne bei Lüneburg schrieb und 1932 mit dem Prädikat „magna cum laude“ zum Dr. phil. promoviert wurde.

Dr. Nolte unterrichtete dann bis 1937 an mehreren niedersächsischen Gymnasien und war daneben seit 1934 mit Aufbau und Aufsicht des Landschuljahrs in den Regierungsbezirken Lüneburg und Stade beauftragt. 1938 erhielt er einen Lehrauftrag für deutsche Geschichte und Methodik des Geschichtsunterrichts an der Hochschule für Lehrerinnenbildung in Koblenz, von der er im Sommer 1942 an das von Kurt Thomas geleitete Musische Gymnasium in Frankfurt am Main versetzt wurde, wo der bekannte Schauspieler Hans Clarin zu seinen Schülern gehörte. Es folgten Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft.

Familiäre Bindungen brachten ihn danach in die Stadt Unna, wo er im Oktober 1948 am städtischen Pestalozzigymnasium als Studienrat wieder in den Schuldienst trat und 1953 zum Oberstudienrat ernannt wurde. Einer Schülergeneration war Dr. Nolte ein guter und vorbildlicher Lehrer. Zuständig war er hier auch für die Referendarausbildung. Mit seiner Ernennung zum Oberschulrat (Ltd. Regierungsschuldirektor) wechselte er 1958 über an das Schulkollegium in Münster. Nach Eintritt in den Ruhestand 1972 übernahm er in den Jahren 1973 bis 1975 noch einen Lehrauftrag für Erziehungswissenschaften und Geschichte der Pädagogik an der Hochschule für Musik des Landes Schleswig-Holstein in Lübeck. Seinen Wohnsitz hat er in all diesen Jahren aber in Unna behalten.

Gleich mit Beginn seiner Tätigkeit in Unna mühte sich Dr. Nolte auch um die Erforschung der Vergangenheit dieser Stadt und ihrer Umgehend. Erste Frucht dieses regionalgeschichtlichen Wirkens im westfä-



lisch-märkischen Raum war die Bearbeitung der 1949 erschienenen „Heimatblätter für Unna und den Hellweg“ von Prof. Dr. Oskar Rückert. Für die Festschrift zur 700-Jahrfeier der Stadt Unna im Jahre 1950 schrieb er einen Überblick über die Unnaer Schulgeschichte. Es folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen zur Unnaer Hanse- und Kirchengeschichte. Der aus Unnaer Familie stammende Hansekaufmann Georg Gisze und der lutherische Stadtprediger Philipp Nicolai standen dabei im Mittelpunkt seiner Forschungen. Besonders zu erwähnen ist seine Mitarbeit am „Westfälischen Städtebuch“ (1954), an den „Bau- und Kunstdenkmälern des Kreises Unna“ (1959) oder dem „Handbuch der Historischen Stätten“ (1963). Dr. Nolte hat hier Entscheidendes geleistet und galt somit als einer der besten Kenner der Geschichte der Stadt Unna und des umliegenden Hellweglandes, wobei er das örtliche Geschehen stets in den Rahmen der allgemeinen Geschichte eingebettet sah.

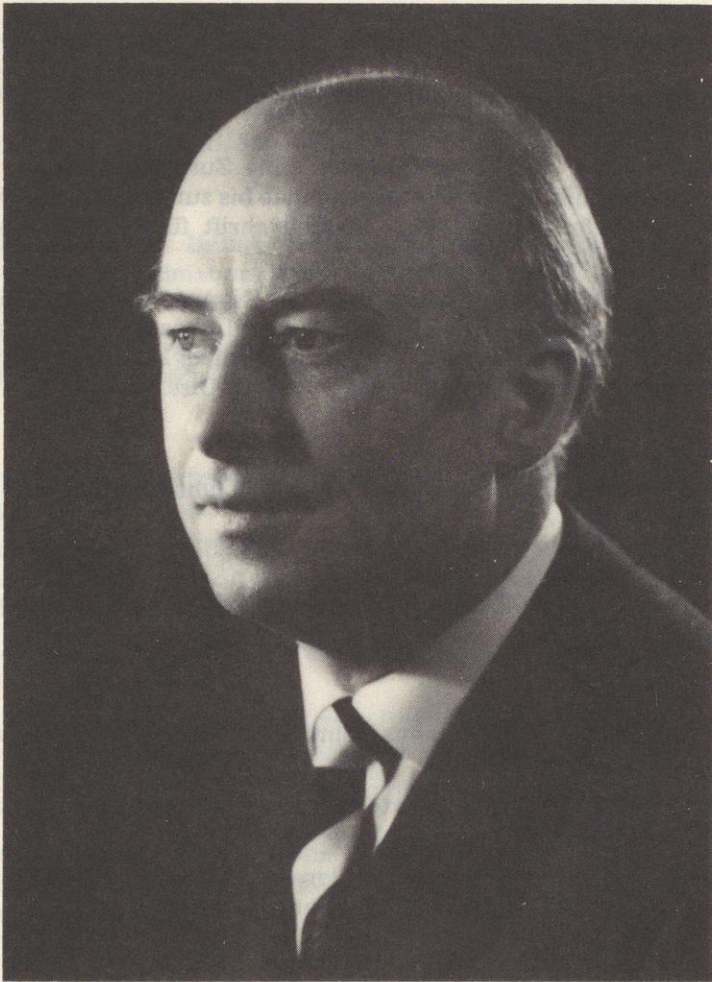
Ein 1949 entstandener „Arbeitskreis für Heimatgeschichte Hamm/Unna“ konnte auf Noltes aktive Mitarbeit als Referent und Exkursionsleiter nicht verzichten, und der von diesem Arbeitskreis 1954 bis 1960 herausgegebene Kalender „Heimat am Hellweg“ zählte ihn zu seinen bedeutendsten Autoren. Dem Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark gehörte er viele Jahre als kritisches Vorstandsmitglied an; der Westfälische Heimatbund machte ihn zum stellvertretenden Heimatgebietsleiter.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Unna leitete Dr. Nolte seit 1951 mehrere Jahre den „Evangelischen Vortragsdienst“, für den er bedeutende Wissenschaftler mit Themen aus den verschiedensten Wissensbereichen nach Unna verpflichtete.

Dem Verein für Westfälische Kirchengeschichte war er 1950 beigetreten und noch im selben Jahr in dessen Vorstand gewählt worden. Als Schriftführer hat er dem Verein viele Jahre wertvolle Dienste geleistet und auch mehrere Beiträge und Rezensionen zum Jahrbuch geliefert. Zu den beiden Tagen der Westfälischen Kirchengeschichte 1956 und 1989 in Unna hat er organisatorische Vorarbeiten geleistet und beidemal ein Festblatt für die Besucher vorgelegt. Für seine Verdienste ernannte ihn der Verein 1991 zum Ehrenmitglied. Sein angegriffener Gesundheitszustand verhinderte in den letzten Jahren die eigene Forschung, doch nahm er am Geschehen ringsum weiterhin regen Anteil; die Kirchengeschichtstagung 1989 in Unna hat er vom Krankenbett aus mit organisiert. Sein Tod hinterläßt bei allen, die ihn kannten, eine schmerzliche Lücke.

Willy Timm





*Ernst Nolte*

*Bibliographie Dr. Ernst Nolte*

1932

Aus dem Kloster Lüne. Festblätter des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg 3, Lüneburg 1932.

Das Kloster Lüne und seine Insassen. Eine Zusammenstellung aller nachweisbaren Glieder der Klostergemeinde bis zur endgültigen Durchführung der Reformation 1562 – in: Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde Bd. 14, 1932, S. 105–112.

Quellen und Studien zur Geschichte des Nonnenklosters Lüne bei Lüneburg. Teil 1. Die Quellen. Die Geschichte Lünes von den Anfängen bis zur Klostererneuerung im Jahre 1481. Göttingen 1932, 136 S. (Studien zur Kirchengeschichte Niedersachsen, 6.) Phil. Diss. Göttingen.

1950

Von den Schulen – in: Festschrift. Unna 700 Jahre Stadt. Unna 1950, S. 39–50.

1951

Aus der Geschichte des Dorfes Frömern – in: Hellweger Anzeiger vom 8. September 1951.

1952

Der Hellwegkreis in Westermanns Heimatatlas – in: Hellweger Anzeiger vom 11. Oktober 1952.

Unna auf dem „Hansetag“ in Höxter vertreten – in: Hellweger Anzeiger vom 14. Juni 1952.

Zur Kirchengeschichte des alten Methler – in: Heimat am Hellweg, Folge 26/1952, Beilage zum Hellweger Anzeiger vom 5. Juli 1952.

1954

Ernst von Bodelschwingh – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Jg. 47, 1954, S. 146–158.

Minister Ernst von Bodelschwingh. Eine bedeutende Persönlichkeit aus dem Hellweg-Kreis – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1954 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 119–124.

Ein Hansekaufmann aus Unnaer Geschlecht – in: Hellweger Anzeiger vom 18. Mai 1954.



Unna: „Fern dem fließenden Wasser“. Ein Beitrag zur Stadtgeschichte und Namensdeutung – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1954 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 51–52.

Unna, Kreis Unna – in: Westfälisches Städtebuch. Hrsg. von Erich Keyser. Stuttgart 1954, S. 346–354.

1955

Hansekauflmann aus Unnaer Geschlecht. Zu Hans Holbeins Bild des Georg Gisze – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1955 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 42–45.

Der Hemmerder Marienaltar – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1955 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 94–96.

1956

Ehrenvolles und dankbares Gedenken an Oskar Rückert – in: Hellweger Anzeiger vom 31. August 1956.

Kriegsschauplatz und Handelsgebiet. Die Römer im Hellwegkreis. Grabungen und Münzenfunde – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1956 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 141–145.

Lebendiges Nicolai-Erbe in Mengerlinghausen – in: Hellweger Anzeiger vom 13. Oktober 1956.

Lebensbild des Unnaer Stadtpfarrers D. Philipp Nicolai 1556–1608 – in: Festblatt zur Philipp-Nicolai-Feier anlässlich der Jahrestagung des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte am 26. und 27. Sept. 1956 in Unna. Unna 1956, S. 4–10.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Philipp Nicolai – Streiter, Prediger und Sänger Gottes. Zu seinem 400. Geburtstag am 10. August 1956 – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1956 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 50–55.

Zum 400. Geburtstag des großen Gottesstreiters und Sängers: Gedenken an Philipp Nicolai – in: Hellweger Anzeiger vom 26. September 1956.

1957

Vielfache Beziehungen der Bodelschwingshs zu Hamm – in: Festschrift zur 300-Jahrfeier des Staatlichen Gymnasiums ... Hamm 1957, S. 239–248.

Georg Gisze. Ein Hansescher Kaufmann vom Stahlhof zu London aus Unnaer Geschlecht – in: Der Märker Jg. 6, 1957, Heft 7, S. 304–306.



Krieg im Hellwegland vor zweihundert Jahren – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1957 für Hamm und den Landkreis Unna, S. 38–49.

1958

Kampf um die Unnaer Kanzel. Philipp Nicolais Amts- und Zeitgenosse: Pfarrer Joachim Kerstin – in: Heimat am Hellweg. Kalender Jg. 5, 1958, S. 73–79.

Das Land am Hellweg in der Vorgeschichte. Siedlungs-Kontinuität schon in der Steinzeit belegt – Heimat am Hellweg. Kalender Jg. 5, 1958, S. 43–46.

1959

Gotisches A im Unnaer Wappen. Alte Kirchen des Hellweglandes im neuen Glanz wieder hergerichtet – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1959, Jg. 6, S. 81–82.

[Gemeinsam mit Helmut Richterling:] Geschichtliche Einleitung. Mittlere und Neuere Geschichte – in: Kreis Unna. Bearb. von Hans Thümmler ... Münster 1959. (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen Bd. 47.), S. 25–48.

Kamen – in: Kreis Unna. Bearb. von Hans Thümmler ... Münster 1959. (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen Bd. 47.), S. 230–245.

Schreiber der ersten „Westfälischen Geschichte“. Gedenkblatt für den Pfarrer Johann Diederich von Steinen aus Frömern – in: Heimat am Hellweg. Kalender 1959, Jg. 6, S. 49–51.

Unna – in: Kreis Unna. Bearb. von Hans Thümmler ... Münster 1959. (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen Bd. 47.), S. 426–442.

1960

„Groß ist Gottes Herrlichkeit!“ Ein Nachruf für den großen Musiker und Komponisten Gerard Bunk – in: Heimat am Hellweg. Kalender Jg. 7, 1960, S. 48–54.

1963

Birkenbaum – in: Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. 3. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1963. (Kröners Taschenausg. Bd. 273.), S. 80

Frömern – in: Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. 3. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1963. (Kröners Taschenausg. Bd. 273.), S. 209.



In Herford war Hansetagung. Auch Unna und Kamen gehörten zum Bund – in: Heimat am Hellweg, Folge 27/1963. Beilage zum Hellweger Anzeiger, Unna.

[Gemeinsam mit Hans Aschemeyer:] Oberaden – in: Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. 3. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1963. (Kröners Taschenausg. Bd. 273.), 488–489.

Unna – in: Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. 3. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1963. (Kröners Taschenausg. Bd. 273.), S. 612–614.

Weddinghofen – in: Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands. Bd. 3. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart 1963. (Kröners Taschenausg. Bd. 273.), S. 639.

1969

Lebensbild des Unnaer Stadtpfarrers D. Philipp Nicolai 1556–1608 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 62, 1969, S. 129–139.

1981

Die Gründung des Klosters Fröndenberg im Spiegel der allgemeinen Geschichte, der Geistes- und Landesgeschichte – in: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 74, 1981, S. 7–22; erneut – jedoch ohne die Anmerkungen – gedruckt in: 750 Jahre Stift Fröndenberg. Reden zum Jubiläum. Fröndenberg 1981, S. 69–79.

1989

Den Besuchern des Tages der Westfälischen Kirchengeschichte aus nah und fern zum Gruße. [Betrachtung über die beiden Unnaer Theologen Philipp Nicolai und Hermann Cremer.] – in: Unsere Kirche. Evangelisches Sonntagsblatt für Westfalen und Lippe. Gemeindenachrichten für den Kirchenkreis Unna. Nr. 18/39 vom 24. September 1989.

Bearbeiter

Rückert, Oskar: Heimatblätter für Unna und den Hellweg. Bearb. von Ernst Nolte. Unna 1949, 296 S.



## Buchbesprechungen

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Bd. 48. Teil I. Stadt Detmold. Münster 1968 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 62, 1969, S. 251–255.

Georg Dehio: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler Nordrhein-Westfalen Bd. 2. Westfalen ... München 1969 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 64, 1971, S. 204–206.

„Dem Worte verpflichtet“ 250 Jahre Verlag Aschendorff 1720–1970 ... Münster 1970 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälischen Kirchengeschichte Bd. 64, 1971, S. 219–222.

Fresken – Altäre – Skulpturen. Kunstschätze aus dem Kreis Unna. Ausgewählt und beschrieben von Rolf Fritz. Köln u. Berlin 1970 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 65, 1972, S. 280–284.

968–1968. 1000 Jahre Borghorst. Borghorst 1968 – in: Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 65, 1972, S. 276–280.

Nicolaus Heutger: Loccum, eine Geschichte des Klosters. Hildesheim 1971 – in: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 67, 1974, S. 242–245.

Hans Thümmeler und Friedrich Badenheuer: Romanik in Westfalen. 2. verb. Aufl. Münster 1973 – in: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 67, 1974, S. 239–241.

Alte Kunst im Kreis Unna. Ausgewählt und beschrieben von Rolf Fritz. Köln/Berlin 1977 – in: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte Bd. 73, 1980, S. 235–239.

Inventar des Stadtarchivs Kamen. Die Urkunden bis 1500. Bearb. von Johannes Bauermann. Münster 1978 – in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark Bd. 73, 1981, S. 324–327.

Alte Kunst im Kreis Unna. Ausgewählt und beschrieben von Rolf Fritz. Köln, Berlin 1977 – in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark Bd. 73, 1981, S. 321–324.